Lenau, Nikolaus: Studentenreise (1842)

- 1 Wir hatten im Sacke nur wenig Geld,
- 2 Doch lachend wogte das goldene Feld
- 3 In lustigen Sommerwinden,
- 4 Das übrige würde sich finden.

- 5 Die Rößlein schlichen den lahmsten Trab,
- 6 Als wäre die Erde ein weites Grab
- 7 Und fürchteten sie, zu versinken
- 8 Auf Tote zur Rechten und Linken.

- 9 Der Fuhrmann schmauchte schlechten Tabaks,
- 10 Er war hartmäulig, stumpfen Geschmacks,
- 11 Wie seine Gäule nicht wissen,
- 12 Daß sie werden im Maule gerissen.

- 13 Doch ging es auch langsam, ging es doch froh;
- 14 Wir rauchten Bessern, mein Studio
- 15 Schrie mir homerische Zeilen,
- 16 Wie die Helden sich tapfer zerkeilen.

- 17 Das Straßenpulver ward Schlachtenstaub,
- 18 Rings tobte die Rache um Helenas Raub,
- 19 Die Reiter stürzten zur Erde, so
- 20 Drum schlichen so traurig die Pferde.

- 21 Der dampfende Kutscher auf seinem Thron,
- 22 Ein rauchender Turm von Ilion;
- 23 Nur Helena könnt ich nicht schauen
- 24 Vor Staub, die schönste der Frauen.

- 25 Da dacht ich, sie zu finden geschwind,
- 26 An ein vielleicht noch schöneres Kind,
- 27 Homerische Klänge versäumend,

28 Zum seligen Paris mich träumend.

(Textopus: Studentenreise. Abgerufen am 07.09.2025 von <https://www.textopus.de/poems/60447>)